

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Band: 30 (1948)
Heft: 12

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gruf und Glöckwunfch

Zum 70. Geburtstag von Maria Fierz 27. März 1948

E. B. Wenn ein Schmeizer mit ausgeprägtem Verantwortungsgedächtnis für sein Volk und Land...

Einer Schmeizer Frau stand und steht ein solcher Weg nicht offen, gleichwertige Aufgaben kann sie nicht in solcher Form wahr werden lassen...

Der Wille zu verantwortlicher Arbeit, zur Hilfestellung für andere, das großzügige Handeln und die Beharrlichkeit, die als gut erkannte Pläne auch durchzuführen...

Maria Fierz wollte den Armen zur Seite stehen, doch sie beschränkt nicht nur für so viele Frauen damals und auch heute noch oftmals gegebenem Weg, einfach mit Geben ab und zu zu helfen, „wohlföhllich“ zu sein...

Mitmenschen Arbeit war ihr am Ende, sie verlangte von sich und anderen Keuheit und Gröndlichkeit; so war es nur natürlich und folgerichtig, daß Maria Fierz zur Grönderin und Leiterin der ersten Zürcher Fröuförgerkufe wurde...

Vor bald 40 Jahren war es, daß der Schmeizer...

enden Maria Fierz zum „Begriff“ wurde, zum leuchtenden Beispiel bei der beginnenden sozialen Verantwortung. Hoch, flachlich, die hellen klaren Augen...

1916 ward Maria Fierz an die Spitze der damals jungen Zürcher Frauenzentrale getafelt. 1944 ist sie, von dankbaren Mitarbeiterinnen zur Ehrenpräsidentin ernannt, von diesem Amt zurückgetreten...

Gleichsam als ein Wächteramt sah Maria Fierz ihr Prädicium an und wö ihr eine neue Mission, eine Handlungsweise nötig schien, da wögte sie immer wieder ihre Mitarbeiterinnen zum notwendigen Einsehen zu bewegen...

Es kann sich nicht darum handeln, lüdenlos von den vielen Bestimmungen der berechneten Jubiläum zu erzählen, doch nicht verbergen sie an diesem Tage, daß Maria Fierz vom Tage an, da sie das Schweizer Frauenblatt unter die Ägide der Frauenbewegung, d. h. ihrer Verbände stellte...

Langsam hat sie nun ihre vielen Obliegenheiten zumeist an jüngere Kräfte abgetreten; daß sie als Vizepräsidentin des Vorstandes der Sozialen Frauenfchule noch heute amtiert, ist eine Treue zur „ersten Liebe“, die ihr die Schule mit größter Dankbarkeit vergilt.

Möchte es Maria Fierz beschieden sein, in guter Gesundheit noch eine recht lange Zeit in ihren schönen, gastreichen Heime am Zürichsee zu leben, getragen von der Liebe und Freundschaft ihrer Rädchen und von der großen Verehrung eines gar...

werten Kreis. Sie wird sich allerdings kaum je ausschließlich des idyllischen Landlebens erfreuen. Dazu sind die Zeiten zu ernst und zu gefahrenvoll.

„Ich sah und merkte“ haben wir als Motto über unsere Jahresrückfchau gelehrt und mööden dies nur geföhren im Glauben des alten Sprüchwortes: „Mit unferer Macht ist nichts getan.“

Hand auf's Herz

Es gibt immer wieder Zeitungen, natürlich kommt es auf die Mentalität des Berichterstatters an, die über tragische Menschenfchicksale unangebrachte Titel legen...

Während neun Monaten kann ich wahrhaftig ein Seelenzujand bis zur Verzweiflung feigern, wenn sich nirgends ein Ausweg zeigt. Über ist dies etwa ein Ausweg, mit einem kleinen Mädchen, der nicht einmütig für das eigene Leben reist, ein Kind erhalten zu müssen...

Wir wöfen von den Heimen der ledigen Mütter; aber Hand auf's Herz, find die Leiden dieser Menschen nicht trotzdem noch schwer genug, da, zu mirerer Schande, ledige Mütter und uneheliche Kinder aus armen Verhältnissen in unferer Gefefellschaft immer noch auf die unterste Stufe gestellt sind...

Politifches und Anderes

Die Weltmäöhte werden allis

Damit endlich dem Gpanfionsbrang der Sowjetunion und der ihren Wöfungen gehörenden Mitglieder der „Kominform“, dieier Internationale der Kommunisten in allen Ländern eine Gegenkraft erwache...

Wäffentlich Trauman hat in zwei großen Reden zur amerifanifchen und zur Weltföffentlichkeit gefprochen. Er begründete die unbedingte Notwendigkeit, den Marxismus durchzuführen...

Der Fünfer-Pakt der europäifchen Staaten Großbritannien, Frankreich, Belgien, Holland, Luxemburg ist in Brüssel unterzeichnet worden und sieht neben der wirtschaftlichen und politischen auch die militärische Zusammenarbeit...

Wäffentlich, der franzöfische Außenminister, fuhr nach Lürin, wo er und der italienische Außenminister den Vertrag für eine italienisch-franzöfische 30-Jährige Unterzeichnung, ebenfalls ein Schritt, Großbritannien und Frankreich haben Sten an die Sowjetunion und Italien gefandt...

Ein Zeifchen zunehmender Spannung

Ist der Bopst des affiierten Kontrollrates, wie er feben von den Russen in Berlin mitgeteilt wurde. Nachdem sie eine Sitzung mit Protokoll verfallen hatten, teilten sie nun mit, daß alle Sitzungen auf unbestimmte Zeit zu verfallen feien.

Unsere Moskauer Handelsdelegation

Ist, von einer Maschine der Sowjetair geholt, nach febenwöchigem Aufenthalt in Moskau wieder in der Schweiz eingetroffen, zusammen mit Wäffter Fröhler. Ein Handelsvertrag mit Sowjetrußland wurde abgeschlossen, der aber noch ratifiziert werden muß.

Ueber Aufenthalt und Niederlassung

In die USA über wurde vom Bundesrat ein reduziertes Bundesgesetz genehmigt, das Erlöfstrungen vorfieht und, wie der Bundesrat erklärt, nicht auf die Ausweispapiere, sondern in erster Linie auf den Menschen abstellen soll bei Bewilligung von Aufenthalt und Niederlassung.

Für rationale Ernährung

Ein schweizerifche Vereinigung für rationale Ernährung soll gegründet werden. Bereits ist, unter dem Vorfich von Dr. h. c. Eise Zöllin-Spüler, eine Kommission von Fachleuten, Wiffenfchaft...



Hotel Augustinerhof M. Pösterstr. 8 / ZÜRICH / Tel. 25 77 22 Zentrale Lage Rainiges, angenehmes Haus Behagliche Räume Gepflegte Küche Leitung: Schweizer Verband Volkshäuser

gab sich mir als Braut und vertraute mir, mit unbeschreiblichem Menschen, der ich noch vor wenig Tagen jeden Mann für sie zu fchlecht hielt...

verstehen und leben werden? — Und nun! und nun! daß er sie umarme? Thun Bruder und Schmeizer das nie? Führe es nicht auch andere Verhältnisse her?

Die ärmste Mutter

Legende von Herminia Zur Wäffeln Maria lag auf einem Felsblock und blöte mit brennenden Augen nach dem neuen Grab, dem Grab des Joseph von Arimatia, daren sie ihren Sohn gelehrt hatten.

Trost sein können, war schon lange himmelbergehimmert, mit einem Wäffeln auf dem neuen Fels. Und die andere die ihm gefolgt waren, brauchten ja selbst Hilfe und Trost, der alle Simon Petrus, der sich seinen Berort nicht vergehen konnte...

Kleine Rundschau

Von den Schulkommissionen

In Burgdorf (St. Bern) wurde Frau Hirschi-Widmer zur Vizepräsidentin der Schulkommission ernannt. Zum erstenmal im Kanton Bern erhält eine Frau dieses Amt. In derselben Kommission sind drei andere weibliche Mitglieder, während in den Kommissionen der Mädchen- und Knaben- (1) und des Gymnasiums noch keine Frau gewählt wurde. Ein Mangel, der leider nicht nur in Burgdorf anzutreffen ist. Soll es doch sogar Ortsgemeinden geben, wo sich die männlichen Behörden gegen die Annäherung von Frauen wehren — in den Kommissionen der Gesundheitsämter!

Die Hundertjahrfeier der Verfassung und die Frauen

Der Plan, die Delegierten der Frauenverbände am 2. Mai zur Verfassungsfest in Bern zu veranlassen, stößt überall auf reges Interesse; zahlreiche Delegationen haben sich schon angemeldet, und Hunderte von Frauen werden an der Zusammenkunft teilnehmen. Dazu aufgerufen haben bekanntlich das Schweizerische Frauenstimmrecht (Präsidentin: Frau E. Schärer-Althoff, Basel); sie sind der Meinung, es sei natürlich und opportun, im Verlauf einer feierlichen Kundgebung der Schweizerinnen zu verlangen, dass das große Werk der Bundesverfassung von 1848 vollendet werde durch die Beteiligung der vollen Bürgerrechte an den größeren Teil des Schweizervolkes, die Frauen. Sie gehören den Gesetzen, die sie nicht aufgestellt und über die sie nicht abgestimmt haben, sie bezahlen Steuern, zu denen sie nichts zu sagen haben, ebenso wenig wie zu den öffentlichen Einnahmen und Ausgaben. Der Augenblick ist gekommen, um sie an den Geschäften des Landes mehr teilhaben zu lassen. Dies ist möglich und nötig, denn ihre patriotischen Gefühle sind ebenso stark und einflussvoll wie diejenigen der Stimmbürger.

Jüngsten schulpflichtige Frauen aus allen drei Landesteilen werden kraft zusammenfassend ließen der wichtigsten Forderungen der Schweizerinnen vertreten: zuerst die eine, die alle in sich schließt, das Stimmrecht der Frau, dann endlich Artikel 4 der Bundesverfassung seine volle Bedeutung erhalte: „Alle Schweizer sind vor dem Gesetze gleich. Es gibt in der Schweiz keine Untertanenverhältnisse, keine Vorrechte des Ortes, der Geburt, der Familien oder Personen“; dann die Revision des Gesetzes, welches der Schweizerin die einen Ausländer heiratet, ihre Nationalität abspricht, was schlimme Folgen für sie haben kann; ferner der Zutritt der Frauen zu allen Berufen, zu allen

öffentlichen Beamten, mit Gleichheit der Entlohnung und gleicher Aufstiegsmöglichkeit; das Aufheben der störenden Zurücksetzung der verheirateten Frau; wirkungsvolle Maßnahmen des Familienfürsorge; endlich wird auf die wichtige Rolle der Hausfrau hingewiesen und werden die Wünsche der Frauen betreffend Sozialversicherungen zum Ausdruck gebracht. Alle diese Forderungen werden in Resolutionen mündlich, die dem Bundesrat überbracht werden sollen. F. S.

Die Gemeinschaftliche Pfarrhaus-Konferenz

am 9. und 10. März 1948 wurde durch die derzeitige Präsidentin des englischen Gemeindeförderungsbundes Miss J. Lorence Hancock eröffnet, und sie wurde von der Konferenz einstimmig zur Vorsitzenden gewählt. F. S.

Neuordnung der evangelischen Kirche im Saarland

Die Nachrichten über die Neuordnung der Kirche im Saarland sind seit Jahren Gegenstand der Aufmerksamkeit der evangelischen Kirche. Die Nachrichten über die Neuordnung der saarländischen evangelischen Kirche: „Die evangelische Kirche des Saarlandes steht vor einem Neuanfang in der Ordnung ihrer Leitung. Es ist ihr zugeführt, daß sie in völliger Freiheit sich selbst geben kann. Der Aufbau wird sich nicht von oben her, etwa durch Bischöfe oder Beauftragte, vollziehen, sondern von unten, d. h. von den Gemeinden. Die saarländischen Gemeinden sind seit Jahrzehnten der lutheranischen Prägung des Bekenntnisses angehörig (entsprechen dem französischen der Kirche lutheranischen Bekenntnisses, besonders im Elsass), haben jedoch durch die Kirzentwässerung, besonders gegen den Nationalsozialismus, ein besonderes Gepräge bekommen.“

Grüße aus Sibirien

Die „Evangelische Gemeindeblatt für den Kirchenbezirk Urach“ (Württemberg) veröffentlicht „Grüße an die Heimatgemeinde aus russischer Gefangenschaft“, die ein Flüchtling mitbrachte. „Am Oberlauf des Straß, nahe bei der mongolischen Grenze“, so heißt es in dem Grußwort, „steht Leninograd. Dort arbeiten deutsche Kriegsgefangene. Und dort in den Lagern ist eine Gemeinde. Was will diese Gemeinde von Euch? — Sie möchte am Morgen dieselbe Tageslosung lesen, wie Ihr, sie spricht das Vaterunser, mit der ganzen Christenheit auf Erden.“ Die Gemeinde möchte gern wissen, wie es der Heimatkirche geht. Drei Fragen sind es besonders, die sie bewegt: Hat das schwere Erleben der letzten Jahre auch daheim Spuren gewirkt? Treffen wir, wenn wir zurückkehren, Menschen, die dankbar sind fürs tägliche Brot, und heißt, daß sie einen Sonntag haben und in die Kirche können, Menschen, die Gott geborgen sind nach diesem schrecklichen Geschehen? Wird die Kirche jetzt einmütig sein? Werden sie sich jetzt alle zusammen-

finden in brüderlicher Gemeinschaft, in Demut und Gehorsam? Wird auch über die Grenzen der Länder und über die Schranken des besonderen Nationalismus hinweg die Einheit der ganzen Kirche sichtbar werden?“

Dänemark. Das dänische Parlament hat Ende des letzten Jahres durch ein neues Gesetz den dänischen Frauen die Wege zum theologischen Studium und zur Ausübung des Pfarramtes geöffnet, auf dessen Grund die Regierung nun die Wahl einer Pfarrerin für die Gemeinde Jägers auf Holland bestätigt.



Die Herzbende Kirche. Roman von Ewald Schaper.

(Atlantis-Verlag Zürich.)

Es ist ein wahrhaft osterliches Buch, diese Geschichte der russisch-orthodoxen Kirche und ihres letzten Priesters am Meer in Port Jimboda, der einkamen kleinen Stadt im nördlichsten der baltischen Ostseestaaten. Vater Seraphim, dem Gott so viel Leid auferlegt, ist eine wunderbare Gestalt, ein Mann, dem keine Zweifel mehr kommen an der Weisheit und Wahrheit dessen, was geschieht, und in dem die Trübsal einen fand, der sie trägt ohne Schaden zu nehmen an seiner Seele. Kolja, sein junger Sohn, der verunglückt weil er die heiligen Geheime in Sicherheit bringen will, damit Vater Seraphim in sie nicht um der Steuerhölle willen, die auf der armen Kirche liegt, den Unfrommen auszuhandeln müßte — Ja, der andere, der als Spion der Revolution den frommen Vater verrät — sie können wohl Vater Seraphims greises Haupt, nicht aber seine Seele, beugen. Im Zusammenstoß des Bolschewismus mit der rechtschaffenen Kirche liegt das Christentum — und wenn auch in der Osternacht die Kirche in Port Jimboda stirbt, so ist doch Christus auferstanden!

Es gibt in die Welt viele Seiten und Seiten, die zu dem höchsten gehören, was wir an neuer deutscher Erzählkunst kennen; hier berühren sich Weite und Atmosphäre der großen Rassen mit bester deutscher Erzähltradition, und die makellos reine, dichterische Sprache eines, der mit feiner baltischer Heimat auf das Tiefste verbunden ist, öffnet, das wunderbar erfüllt: verflochtene Artigkeit dieses Landes.“ Ewald Schaper richtigt sich mit der Gleichenden Kirche wie mit dem großen, früher im Infanterieoffiziersroman „Der Fenter“ unter die besten deutschen Erzähler. Der

Roman spielt in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. Mitterliche Liebesromane und Glauben kommen an dem prächtigen Buch, das man in osterlicher Stille in tiefen Händen wissen möchte. S. O.

Die Ravine und andere Erzählungen. Meinrad Inglin.

(Atlantis-Verlag, Zürich. — Geb. Fr. 10.—) Das neueste Werk des Schweizer-Dichters Meinrad Inglin, liebe ich, was erlebte Kunstform und Aufbau anbelangt, um eben den Meisterwerken von Garcia Cabrerón, verglichen. Nur daß Cabrerón und Menschen in Inglin's neuester Schöpfung ebenso unverfälscht kühnartig sind, wie jene Cabrerón's dem wilden Lande Peru und seinen unerschöpflichen Wäldern angehören. „Die Ravine“ gehört sicherlich zu den besten modernen Novellen. Mit einer Spannung und innerer Anteilnahme, die kaum noch zu steigern sind, verfolgt der Leser die Schicksale der lebensbären Gestalten, die hier ein Meister vollendet und echt gezeichnet hat. — Möge das Werk Meinrad Inglin's die weite Verbreitung finden, die es verdient. Es ist ein außerordentliches Buch. Marianne Imhof-Zumbühl

Veranstaltungen

Bern: Vereinigung bernischer Akademikerinnen. Zusammenkunft erst am Montag, den 12. April 1948, 20.15 Uhr, im Restaurant „zur Mügg“, Theodor Rothergasse 1. Auf allgemeinen Wunsch wird uns unter vereinigtes Mitglied, Frau Prof. Dr. Gertrud Boller über das Weltbewußtsein orientieren. Die Referentin wird über dieses Thema in erweiterter Form sprechen: Götter und Weltgeheimnis mit bei Berücksichtigung des Weltgeheimnisses. Gäste sind herzlich willkommen.

Radiosendungen für die Frauen

sr. Die Auforderung „Notiers und probiers“ gilt auch für die Osterwoche und ist wie üblich auf Donnerstag, den 12. April um 14.00 Uhr festgelegt. Freitag, den 2. April, bringt Hans Rudolf, Anwalt in der „Halben Stunde der Frau“ über das Thema „Eigentums und Schuld“, während in den „Fünf Minuten Volkswirtschaft“ sich Nationalrat Werner Schmid der Begriffe „Monopol“, „Trust und Kartell“ annimmt. Um 16.00 Uhr gleichentags gelangt eine literarische Sendung, von Dichtern und ihren Büchern zur Ausstrahlung, die die Bekanntheit mit Siegfried Pöschl, „Martini-Sommer“ vermittelt.

Redaktion: Frau E. Studer o. Baumgärtner, St. Georgenstr. 68, Winterthur, Tel. 2 67 69.

AARSH

J. Leutert
Spezialitäten in Fleisch- und Wurstwaren
Metzgerei Charcuterie
Zürich 1
Schützengasse 7
Telephon 23 47 70
Filiale Bahnhofplatz 7
Telephon 27 48 88

Schlör und obi
SÜSSMOST

Ambrosia
das beliebte
Speiseöl und Kochfett

Unmöglich!
daß es noch Haushaltungen gibt ohne
Dampfkochtopf „Securo“
Damit kochen Sie zehnmal schneller.
Wir liefern ab Lager!

SCHWABENLAND & CIE AG ZÜRICH
Mätschelerstr. 44
Tel. 25 37 40

SCHAFFHAUSER WOLLE

Giger-Kaffee
ist
Qualitäts-Kaffee

HANS GIGER & CO. BERN
Lebensmittel - Großimport
Gutenbergsstraße 3
Tel. 2 27 36

Brautkränze und Schleier
Ansteck- und Vasenblumen

J. Fr. Gubser
Blumenfabrik
St. Peterstraße 20
ZÜRICH 1
Tel. 23 60 70

Der heimelige Teeraum
Marktstraße 18
Bücherei
W. BERTSCH, SOHN
ZÜRICH

Im Frühjahr
in die Mittelschule
ATHENAEUM
Dr. Ed. Kleinert
Zürich 8 32
Neumünsterallee 1
Tel. 32 08 81

50 Jahre Vegetarierheim
Wollen Sie sich neuzeitlich ernähren,
dann finden Sie ausgezeichnete Salate, Menüs nach Dr. Bircher-Benner (auf Wunsch auch salzlos) sorgfältig zubereitet im
Vegetarischen Restaurant
Zürich 1
Sihlstrasse 26, mit eigener Konditorei
Behagliche Räume im Parterre und 1. Stock - Bes. A. Mitt. - Seit 45 Jahren - Zeitgemäß.

Suber
auswechselbarer
Geschirrwasher
Der praktische Helfer ermöglicht es, kochend heiß abzuwaschen, spart Heißwasser (Gas), arbeitet rascher, schon Ihre Hände und verhilft Glanz und Reinheit.
Es gibt auch auswechselbare Abtrockner, Tappetenschwämme, Kuchenschwämme und Paßmer. Einfach in handhabung.
Südt. Art. und patentiert.
Fabrikation L. Schmid, Wülfer, 5 Zürich 2

Ernst
„Guets Brot“
„Feini Guetzli“
Seefeldstraße 119
Seefeldstraße 212
Forchstrasse 37
Zollikon, Dufourplatz
Tee-Room Bahnhofplatz 1

Tel. 24 77 80
Tel. 24 57 44
Tel. 32 06 75
Tel. 24 96 48
Tel. 23 12 72